

TaylorWessing

DIGITALLEGAL
ACADEMY 2026

Die neue digitale Ordnung im Brennpunkt

Digital Fairness: Der EU-Ansatz zu Dark Patterns, Personalisierung und digitalem Verbraucherschutz

Nathalie Koch, Thanos Rammos & Christine Steffen (Verbraucherzentrale NRW e.V.) | 22. April 2026

Sessions 2026

Digital Sovereignty:

- #1 Digital Sovereignty Zwischen globaler Vernetzung und regionaler Kontrolle
Carsten Schulz, Sandra Hattwig & Katrin Hellwig, Arvato Systems am 15. April 2026

Digital Fairness:

- #2 **Der EU-Ansatz zu Dark Patterns, Personalisierung und digitalem Verbraucherschutz**
Nathalie Koch, Thanos Rammos & Christine Steffen (Verbraucherzentrale NRW e.V.) am 22. April 2026

- #3 **Digital Resilience: Schutzschild gegen Cyberkriminelle**
Paul Voigt, Wiebke Reuter & Judith Nink, BSI am 29. April 2026

Digital Responsibility: Wer haftet, wenn die KI versagt?

- #4 Benedikt Rohrßen, Max Höving, Siemens &
Magda Grünenwald, Wandelbots Robotics am 6. Mai 2026

Panel-Diskussion: Digital Freedom

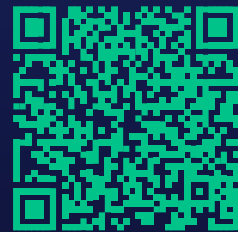
- #5 Axel v.d. Bussche, Svenja-Ariane Maucher, Prof. Rolf Schwartzmann & Dieter Kugelmann am
13. Mai 2026
-



 **Speaker**



Nathalie Koch, LL.M.
Salary Partnerin, Taylor Wessing



Thanos Rammos, LL.M.
Partner, Taylor Wessing



Christine Steffen, LL.M.
Referentin Digitales & Datenschutz,
Verbraucherzentrale NRW



Ziel des Webinars

- Sachliche Einordnung des Digital Fairness Act
- Überblick über den bestehenden EU-Rechtsrahmen
- Einblicke in die Praxis der Verbraucherzentrale
- Verständnis zentraler Problemfelder im digitalen Verbraucherschutz





Agenda

- 1 Was ist „Digital Fairness“?
- 2 Status Quo: Digital Fairness im EU-Rechtsrahmen
- 3 DFA: Inhalt, Legislativprozess, Einblick VZ NRW
- 4 Einordnung aus Unternehmensperspektive
- 5 Key Takeaways
- 6 Q&A

1 Was ist „Digital Fairness“?

➤ 1.1 Begriff „Digital Fairness“ & das materielle Ziel

Schutz vor manipulativen,
intransparenten und unfairen
digitalen Praktiken

Leitprinzip: informierte, freie
Entscheidung im digitalen
Raum

Fokus auf Gestaltung digitaler
Entscheidungsumgebungen

Schließung von bestehenden
Lücken



➤ 1.2 Wandel im Verbraucherschutz

Klassisches Modell:

- Information = Schutz
- Fokus auf Transparenzpflichten

Digitales Umfeld:

- Komplexe Interfaces
- Verhaltenssteuerung durch Design

→ Verschiebung hin zu substantzieller Fairness



➤ 1.3 Abgrenzung zu bestehenden Regelwerken

- UGP-RL,
Verbraucherrechte-RL:
Fokus auf Transaktionen

- DSA:
Plattformverantwortung,
Inhalte und Dark Patterns

- DFA:
 - Gestaltung von
Nutzerinteraktionen
 - Kommerzielle Fairness
im digitalen Kontext



➤ 1.4 Politischer Hintergrund

- EU-Kommission: Fitness Check 2022
- Erkenntnis: bestehende Regeln greifen nicht ausreichend
- Evidenzbasis:
 - EP-Resolutionen,
 - NGO-Berichte,
 - VZ-Beschwerden
- Fokus: Schutz vulnerabler Gruppen



2 Status Quo: Digital Fairness im EU-Rechtsrahmen

2.1 Digital Fairness Fitness Check (2022)

Untersuchte Bereiche:

- UGP- RL
- Verbraucherrechte-RL
- RL über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen

Zentrale Ergebnisse:

- Lücken bei:
 - Dark Patterns
 - Addictive Designs
 - personalisierter Werbung oder Preisen
 - Abschluss und Kündigung von digitalen Verträgen wie Abos

Frau Steffen, welche Praktiken begegnen Ihnen in der Beratung am häufigsten und decken diese sich mit den Fitness-Check-Befunden?

2.2 Was gilt heute schon? – und wo sind die Lücken

- Bestehende Instrumente: Art. 5 ff. UGP-RL, Art. 4(11), 5, 7 DSGVO, Art. 6 und 8 VR-RL, und Art. 14, 25, 26, 27 und 28 DSA
- Vollzugsdefizit als eigenständiges Problem: Warum greift das bestehende Recht praktisch nicht?

Zwischenfazit:

Regulatorische Fragmentierung
→ Bedarf für einen kohärenten DFA-Rahmen

Frau Steffen, sehen Sie dieses Vollzugsdefizit auch in Ihrer täglichen Arbeit – und wenn ja: Woran liegt das?




3 Digital Fairness Act: Inhalt, Legislativprozess, Einblick VZ NRW

3.1 Regelungsbereiche


 **Dark Patterns:** Verbot irreführender und manipulativer Gestaltung

 **Preisgestaltung:** Transparenz und Verbot von „Drip Pricing“

 **Schutz vulnerabler Nutzer:innen:** Einschränkung bei Werbung und Defaults

 **Addictive Designs:** Regulierung von Gamification und Belohnungsmechanismen mit besonderem Fokus auf den Schutz Minderjähriger.

 **Influencer-Marketing:** Klare Kennzeichnung bezahlter Inhalte

 **Einfache Vertragsverwaltung:** Einfache Kündigung und mehr Transparenz bei automatischer Vertragsverlängerung.

➤ 3.2 Stand des EU-Gesetzgebungsverfahrens

- Kommissionsentwurf bis Ende des Jahres erwartet
- Diskussion:
 - Richtlinie vs. Verordnung
- Offene Punkte im politischen Prozess
- → Zeitrahmen: mittelfristige Umsetzung



3.3. Digital Fairness Act - Zeitstrahl



➤ 3.4 Perspektive Verbraucherzentrale



Rolle der Verbraucherzentrale:

Beratung,
Rechtsdurchsetzung,
Marktbeobachtung



Praxis der Verbraucherzentrale:

Welche digitalen Praktiken landen täglich in der
Beratung?
Fallbeispiele: Wo versagt das bestehende Recht
heute konkret?



Was wird sich vom DFA erhofft – und wo bleibt das neue Regelwerk vielleicht hinter den
Erwartungen zurück?

4 Einordnung aus Unternehmensperspektive

4.1 Offene Rechtsfragen und Abgrenzungsprobleme

- Definition „Dark Patterns“ und „Addictive Designs“
- Verhältnis zu DSGVO / DSA / UGP-RL


- Zuständige Aufsicht:
 - EU-Kommission
 - Nationale Behörden/Verbraucherzentralen

- Durchsetzung:
 - Behördliche Aufsicht,
 - Verbandsklagen,
 - Private Rechtsdurchsetzung



➤ 4.2 Praktische Implikationen

- Überprüfung digitaler Interfaces
- Abstimmung zwischen Product/Tech und Legal
- Berücksichtigung regulatorischer Entwicklungen



Frau Steffen, was würden Sie Unternehmen raten – gibt es Praktiken, bei denen eine frühzeitige Änderung aus Ihrer Sicht besonders dringend wäre?

DIGITALLEGAL>
ACADEMY 2026

by TaylorWessing

5 > Key Takeaways

5. Key Takeaways



Digital Fairness gewinnt regulatorisch an Bedeutung



Bestehende Regeln stoßen an Grenzen



DFA soll Lücken schließen

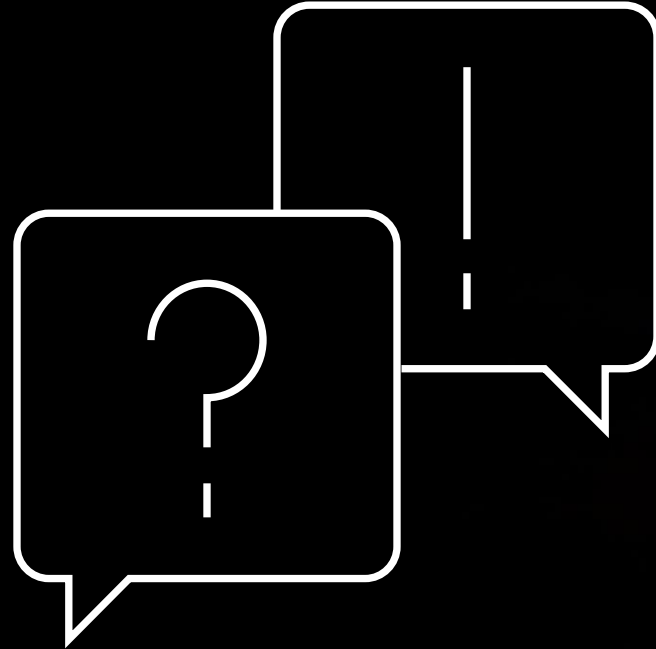


Praxisperspektive zentral für Bewertung

➤ **Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit**

DIGITALLEGAL ➤
ACADEMY 2026
by TaylorWessing

Q&A



➤ Nächste Sessions 2026

Digital Sovereignty:

- #1 Digital Sovereignty Zwischen globaler Vernetzung und regionaler Kontrolle
Carsten Schulz, Sandra Hattwig & Katrin Hellwig, Arvato Systems am 15. April 2026
-

Digital Fairness:

- #2 Der EU-Ansatz zu Dark Patterns, Personalisierung und digitalem Verbraucherschutz
Nathalie Koch, Thanos Rammos & Christine Steffen (Verbraucherzentrale NRW e.V.) am 22. April 2026
-

- #3 **Digital Resilience: Schutzschild gegen Cyberkriminelle**
Paul Voigt, Wiebke Reuter & Judith Nink, BSI am 29. April 2026
-

Digital Responsibility: Wer übernimmt die „digitale Verantwortung“?

- #4 Benedikt Rohrßen & Max Höving, Siemens &
Magda Grünenwald, Wandelbots Robotics am 6. Mai 2026
-

Panel-Diskussion: Digital Freedom

- #5 Axel v.d. Bussche, Svenja-Ariane Maucher, Prof. Rolf Schwartzmann & Dieter Kugelmann am
13. Mai 2026
-



TaylorWessing

DIGITALLEGAL
ACADEMY 2026

Die neue digitale Ordnung im Brennpunkt

taylorwessing.com

© Taylor Wessing 2026

This publication is not intended to constitute legal advice. Taylor Wessing entities operate under one brand but are legally distinct, either being or affiliated to a member of TaylorWessing Verein. Taylor Wessing Verein does not itself provide services. Further information can be found on our regulatory page at taylorwessing.com/en/legal/regulatory-information.